

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 20.02.-02.04.1735

23. - 26. März 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215549)

in die Antwort ja! er sollte ihm ge-
münd das 2. ggl. Wort gegeben. Da ward
ihm wieder froh, und wurde im Glauben
auf seine Güte gestärkt, daß er solches
auch oft mit sich selbst den Kindern ver-
teufeln lassen, und obte ihn für
seine unaußföhl. Güte Vater und Baum-
Freudigkeit.

Am 23. d. dieses Monats ein Freund 3. ggl. und
sind sein 8 ggl. er ging aber alles auf
die erste Woffung, also daß er auch nicht
mehr vonnöthen gewesen, ohne welches
er nicht fallen sehr könnten.

Am 26. d. dieses als der Sonnabend was
streckt Woffung einzeln können da ka-
men von einem Freund 3. ggl. Ost. Denn er
war auch nicht mehr Woffung oben er auf
den 23. d. Am Abend dieses Tages pflichtet
gewisses Woffung 1. Rff. in Antwort

i. H.

Mattieu

C 374

30m

1 fl. wofür in ambros 3. gl.

Item 1 fl. wofür in ambros 3. gl. am
wischen uns unten dinsten, mit wofür gr-
fandter wofür. Abfandlung der 18. fl. dinst. 2.3.4.

Gott wolle und in diesem Monat besandter
in tinte wofür von 18. fl. dinst. 2.3.4. zungen
Laß so unser oconomat und fandsaltzer
seyn, der wofür alle unser wofür und
Mangel, samt der zeit der wofür ymmer
Sinn es müste immer so viel laß sein,
als man gebraucht, nicht mehr nicht
weniger, also laß ich auf die frage ob
dem nicht mehr von wofür wofür, jedes-
mal eine antwort bekam, es sey diesmal
genug. Also laß ich in der that auch bey
und besandter was von ihm geschrieben
steht: Psal. 145. 15. 16. p. Allen Augen warten
auf dich und du gibst ihm zu seiner zeit.
Laß ich denn gebauet: Und was ihm ich
sich, also laß ich die Dage dem überlassen,
der sich auf sich genommen, und mich auf
seiner

seine Güte worte, also ein Expectant ge-
 lte werde, aber ein solches Expectant, der
 nicht mehr zu Standen wird. Ja gewiß: Wer
 wolle auf diesen so vielen Göttern von Güte
 und Barmherzigkeit alle seine Hoff nicht
 angeschlossen? Auf ja man, ja, man kann
 es auch am ersten besten thun, ja auch sich selbst
 in seinem liebsten Vater: Jesus sein
 ein verstopfen. Und dieses Verstopfen kann man
 zu sehen, weil auch alle Liebe und der Vater
 Hoff thun kommt. Gewiß müssen sich alle
 unsere Freunde so zu dem die Zukunft zu
 wissen, daß wir bei uns selbst Verwünsche
 können so sehr frohlich und frohlich sein
 können.

Es müßte vielleicht jemand denken man
 habe mit den obigen Specifizierten geben
 und uns sehr phantastisch and kommen können,
 weil man gleichwohl nicht nur so die Lust
 sondern auch für die Lust, Papier, Kleider etc.
 and zu geben hat. Und das ist auch sehr leicht möglich.

man

man hat aber an sich alles genau auf ge-
seht, was von und von mir, nach dem man
ihnen wird geschrieben, dazu gebracht, ein
gutes einige Wollfäden manchmal gekoch-
te Pfaffen zu überfließen, die man sonst
auf 2 oder 3 mal, nach bestimmter Quantität
zertheilt. Dazu kommt noch, dass man für das
Geld, für die Arbeit, und andere Dinge
müsst auch geben, weil wir das Geld
Gott geb. nach Hrs. Königs Majestät allergnädig-
ster Verordnung bis für ein fünf Wochen
sind und also auch für diese Wochen noch
für einen Can. Die Arbeit ist es auch
Ehrlichster Arbeit, und die übrige Arbeit
ist einem jeden zu gegebener Zeit auch zu
wissen anzuweisen, welches auch von ihnen
sehr große Aufmerksamkeit ist zu empfangen
Arbeit gegeben kan.